merz | medien + erziehung | Arnulfstraße 205 | 80634 München
| fon 089.68989120 | merz@jff.de | www.merz-zeitschrift.de
| ISSN 0176-9418

merz
ZEITSCHRIFT FÜR MEDIENPÄDAGOGIK

Georg Materna: Radikalisierung im Netz?

Beitrag aus Heft »2018/02 Kita digital: Frühe Medienerziehung«

Extremismus und Radikalisierung sind alte Phänomene, jedoch stellen sie die Medienpädagogik gegenwärtig vor neue Herausforderungen. Besonders offensichtlich wird dies in Bezug auf das Internet, wo extremistische Gruppen ihre Propaganda unzensiert publik machen können. Forschung zu dieser Entwicklung gibt es jedoch erst seit wenigen Jahren. Zu den Pionieren in diesem Kontext gehören die Professoren Diana Rieger (Mannheim), Gary Bente und Hans-Joachim Roth (Köln), die im Februar zur Konferenz Multidisciplinary Perspectives on Radicalisation, New Media and Education nach Köln einluden. Ihrer Einladung folgten Praktikerinnen und Praktiker der Radikalisierungsprävention sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler verschiedener Disziplinen.

Drei Schwerpunkte der Konferenz lassen sich festhalten:

(1) Es entstehen gegenwärtig eine Reihe von Konzepten zur Extremismusprävention: Bei jugendschutz.net, dem Deutsches Jugendinstitut (Hohnstein/ Herding), in der Würzburger Schulpädagogik (Grafe/Seyferth- Zapf), bei meettolerance.eu oder im CONTRA-Projekt von Rieger et al.

(2) Mehrere Projekte versuchen, den Absichten, der Ästhetik und Argumentationslogik extremistischer Propaganda nahezukommen: „Dschihadismus im Internet“ (Mainz) und „Radikalisierung im digitalen Zeitalter“ (KFN, Hannover).

(3) Repräsentative Ergebnisse darüber, wo Jugendliche medial mit Extremismus in Kontakt kommen und wie sie damit umgehen. Hierzu werden zwei Projekte zeitnah publizieren: Extremismus in sozialen Medien (München) und X-Sonar: Extremistische Bestrebungen in Social Media Netzwerken (Münster u. a.).

Die Konferenz verdeutlichte, dass dem Internet ein wichtiger Stellenwert in Radikalisierungsprozessen zukommt. Erfolgreiche Präventionsarbeit braucht, wie es Uwe Kemmesies (BKA) ausdrückte, eine „Onff- Line-Strategie“. Denn Radikalisierung erfolgt nicht on- oder offline, sondern im Zusammenspiel beider „Lebenswelten“ – und damit in einem Feld, auf das sich die Medienpädagogik seit Jahrzehnten konzentriert.

www.project-contra.org

kopaed verlagsgmbh | Arnulfstraße 205 | 80634 München
kopaed verlagsgmbh | fon 089.688 900 98 | info@kopaed.de | www.kopaed.de